

Einbürgerungskampagne der Stadt Emden

November 2013 – April 2015

1. Phase

(November 2013 – Februar 2014)

Es wurden ausländische Mitbürger angeschrieben, die nach Aktenlage folgende Kriterien erfüllten:

- 8 jähriger rechtmäßiger Aufenthalt in Deutschland
- Keine strafrechtlichen Verurteilungen
- EU – Bürger

523 EU Bürger

523 EU Bürger aus 22 Staaten wurden im Rahmen der Einbürgerungskampagne angeschrieben, da sie unter Beibehaltung ihrer bisherigen Staatsangehörigkeit eingebürgert werden könnten.

55 Beratungsgespräche

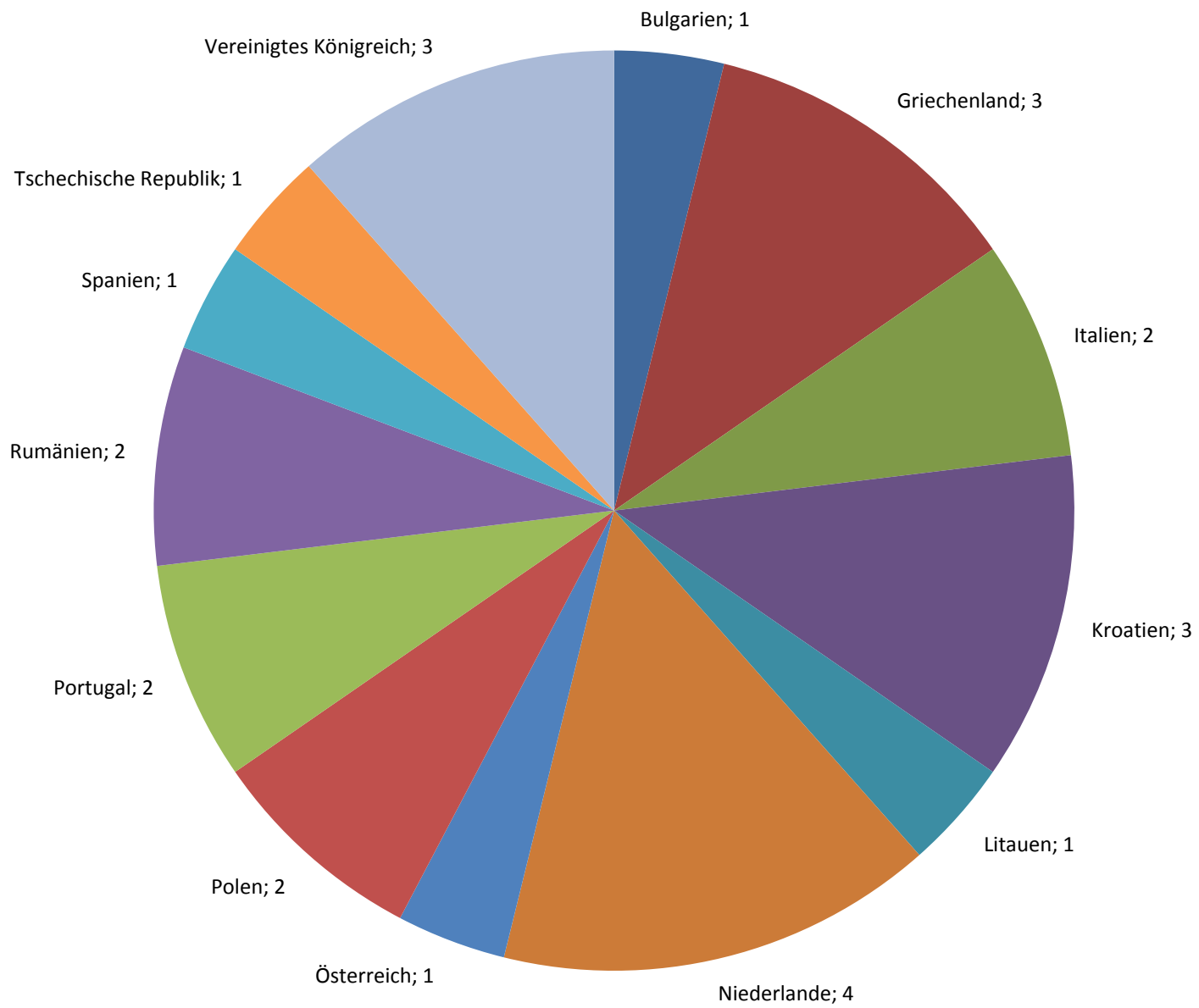
Aufgrund dieser Anschreiben wurden 55 Beratungsgespräche geführt.

26 EU Bürger

26 EU Bürger stellten nach dem Beratungsgespräch einen Antrag auf Einbürgerung und haben inzwischen die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten.

Das entspricht einer Quote von 5 %

Antragsteller EU- Bürger



2. Phase

(Februar 2014 – Juni 2014)

Es wurden ausländische Mitbürger angeschrieben die nach Aktenlage folgende Kriterien erfüllten:

- 8 jähriger rechtmäßiger Inlandsaufenthalt
- Keine strafrechtliche Verurteilung
- Staatsangehörigkeit eines Landes, das den Verlust im Falle der Einbürgerung nicht vorsieht.

53 Personen

53 Personen aus 12 Staaten, deren Staatsangehörigkeit aufgrund des Staatsangehörigkeitsrechts des Heimatlandes nicht verloren geht, wurden im Rahmen der Einbürgerungskampagne angeschrieben

9 Personen

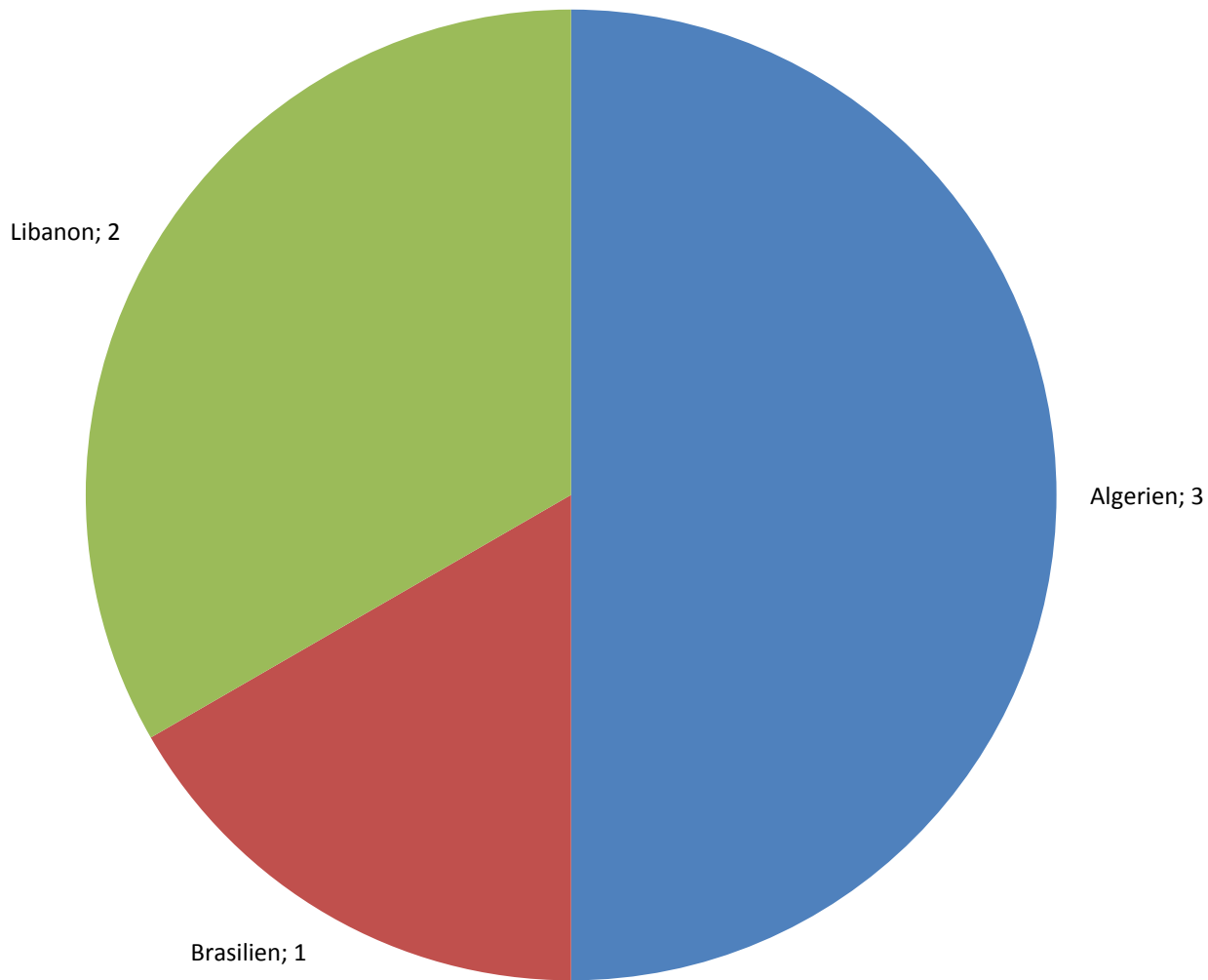
Aufgrund dieser Anschreiben wurden 9 Beratungsgespräche geführt.

6 Personen

6 Personen stellten nach dem Beratungsgespräch einen Einbürgerungsantrag.

Das entspricht einer Quote von 17 %

Antragsteller "Mehrstaater"



3. Phase

Juli 2014 – April 2015

Es wurden die ausländischen Mitbürger angeschrieben, die ihre bisherige Staatsangehörigkeit im Falle einer Einbürgerung aufgeben mussten und folgende Kriterien erfüllten:

- 8 jähriger rechtmäßiger Inlandsaufenthalt
- Keine strafrechtliche Verurteilung

369 Personen

369 Personen aus 23 Staaten, die im Falle der Einbürgerung ihre bisherige Staatsangehörigkeit aufgeben mussten, wurden im Rahmen der Einbürgerungskampagne angeschrieben.

33 Personen

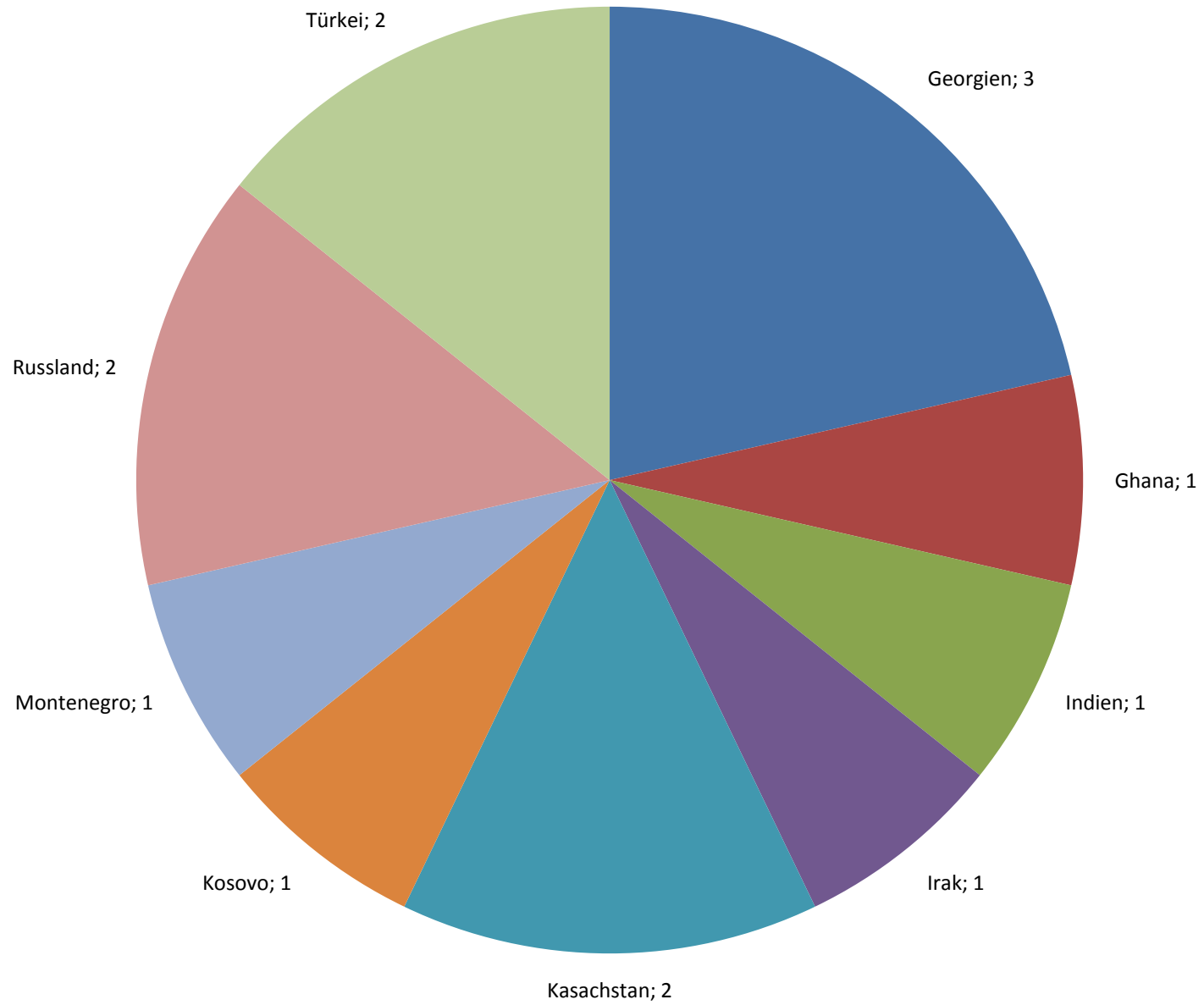
Aufgrund dieses Anschreibens wurden 33
Beratungsgespräche geführt.

14 Personen

14 Personen stellten nach dem Beratungsgespräch einen Einbürgerungsantrag.

Das entspricht einer Quote von 9 %

Antragsteller sonstige Staaten



Gründe, die Ausländer motivierten die Einbürgerung zu beantragen:

(diese wurden in den Beratungsgesprächen genannt)

- Passbeantragung/-Verlängerung kann zukünftig in Emden erfolgen, reisen zum Konsulat entfallen, bzw. die Passbeschaffungskosten entfallen
- Langer Aufenthalt in Deutschland, man fühlt sich hier zugehörig
- Reiseerleichterung (keine Visapflicht in anderen Ländern),

Gründe, die Ausländer nannten warum sie die Einbürgerung nicht beantragen:

(diese wurden in den Beratungsgesprächen genannt)

- Verlust von Erb- bzw. Rentenansprüchen im Ausland (Stichwort: Grundrente)
- Visapflicht bei Reisen ins Heimatland
- Bestehende Bindungen im Heimatland / keine Veränderung für das Leben in Deutschland mit Aufenthaltstitel ersichtlich
- Erforderliche deutsche Sprachkenntnisse nicht vorhanden